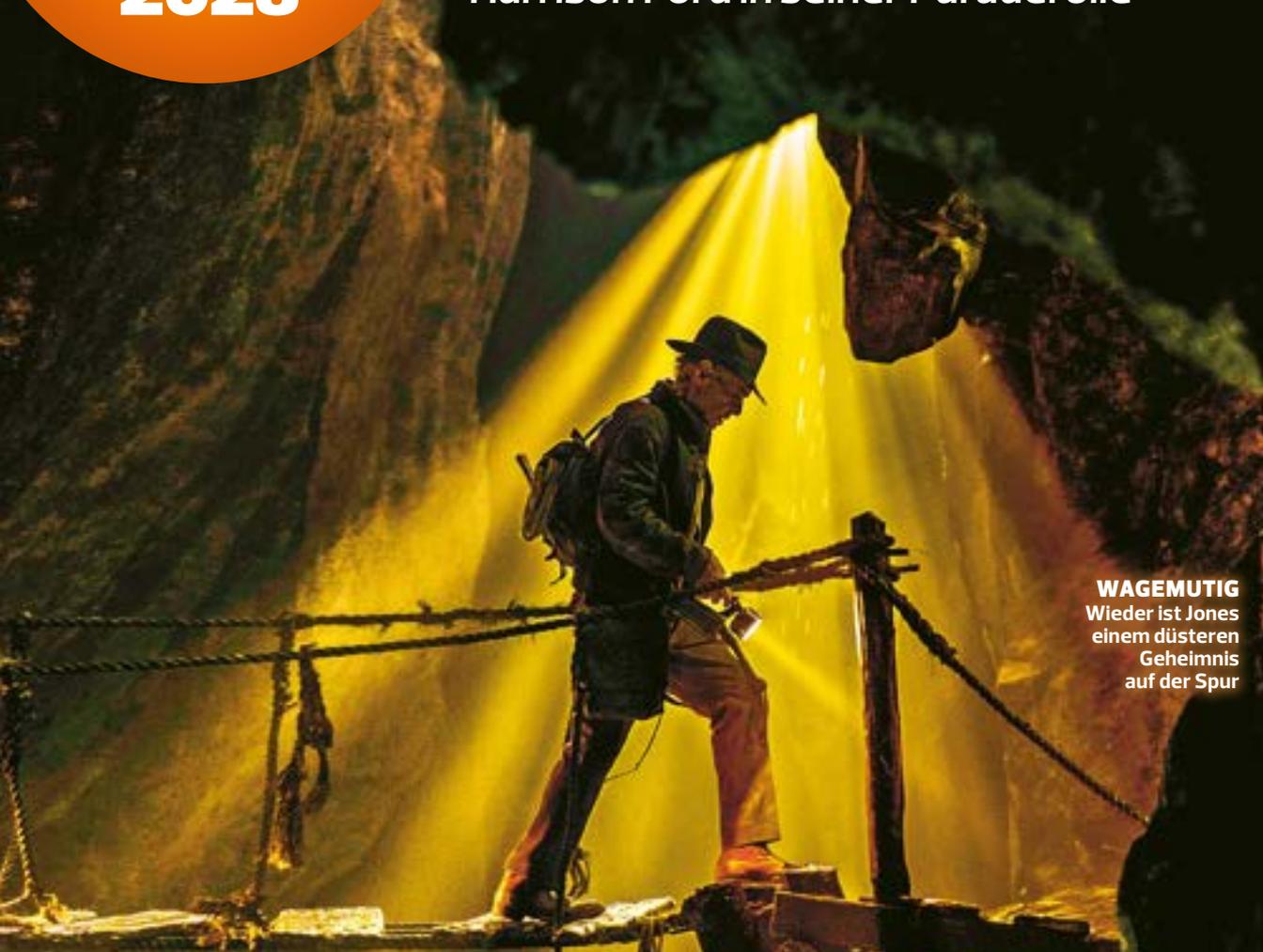


► KINO

BLOCKBUSTER- PREVIEW 2023

Das **Kinojahr** wird spektakulär! Mit Keanu Reeves in „John Wick 4“, Tom Cruise in „Mission: Impossible 7“ – und Harrison Ford in seiner Paraderolle



WAGEMUTIG
Wieder ist Jones einem düsteren Geheimnis auf der Spur

ENTSCHLOSSEN
Sein letztes Abenteuer: Harrison Ford als Dr. Henry „Indiana“ Jones

Die Rückkehr der ACTIONHELDEN



DIE ZEIT DRÄNGT
Dr. Henry Jones (Harrison Ford) gibt noch einmal alles



VERFOLGUNGSJAGD
Bösewicht Klaber (Boyd Holbrook) rast durch eine New Yorker Parade



GEHEIMNISVOLL
Renaldo (Antonio Banderas) ist ein alter Freund von Jones

Indiana Jones

KINO
START
29.6.

und der Ruf des Schicksals

Sagenhafte 42 Jahre liegt das Kinodebüt von „Indiana Jones“ zurück. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum hat die James-Bond-Reihe vier Hauptdarsteller verschlissen. Der Abenteurer Indiana Jones aber wird immer noch vom selben Star verkörpert.

Jetzt schnappt sich der unverwüstliche Harrison Ford (80) erneut Fedora-Hut, Lederjacke und Peitsche. Der fünfte Kinofilm der Reihe „Indiana Jones und der Ruf des Schicksals“ spielt im Jahr 1969: Die USA wollen den ersten Menschen auf den Mond schicken. Doch der alternde Archäologie-Professor und Schatzjäger Dr. Henry „Indiana“ Jones ist alarmiert. Er misstraut den ehemaligen Naziwissenschaftlern, die inzwischen für die NASA arbeiten. Verfolgen Jürgen Voller (Mads Mikkelsen) & Co. in Wahrheit ganz andere Pläne?

Digital um 40 Jahre jünger

Neu in Teil fünf: Erstmals heißt der Regisseur nicht Steven Spielberg. Für ihn übernimmt James Mangold (59). Der hat sein Händchen für packende Geschichten um alternde Helden mit dem Kinohit „Logan – The Wolverine“ (2017) bewiesen.

Doch zu Beginn von „Indiana Jones 5“ sieht Harrison Ford so jung aus wie lange nicht mehr. Der Prolog des Films spielt 1944, und der Archäologe hat es mit einer Burg voller Nazis zu tun. Für diese Szenen haben die Spezialisten von ILM Harrison Ford digital um 40 Jahre verjüngt.

Ansonsten setzt Regisseur Mangold auf möglichst viel reale Action – und unterschiedliche Locations. Anders als Teil vier (2008), der komplett in den USA entstand, drehte Mangold in Marokko, Schottland und Sizilien. Solche Reises Strapazen sind für Ford nun Vergangenheit: „Der Ruf des Schicksals“ soll endgültig sein letztes Indy-Abenteuer sein. **MT ■**

PROGNOSE Neuer Macher, neue Drehorte, und die Nazis sind zurück: neue Hoffnung für Fans nach dem schwächeren Teil vier



WITTERT GEFAHR
Seine Patentochter Helena (Phoebe Waller-Bridge) hilft Indiana



UNHEIMLICH
Beim Erkunden einer Höhle macht Indy eine Entdeckung



FINSTERE PLÄNE
Im Jahr 1944 arbeitet Jürgen Voller (Mads Mikkelsen) für die Nazis